



DIE NEUE SÜDTIROLER Tageszeitung

Samstag, 26.10.2019

Gemeinsame Liste?

Roland Pichler darf bei den kommenden Gemeinderatswahlen in Auer nicht mehr als **Bürgermeister** kandidieren. Die große Frage ist nun, ob das Bündnis zwischen Dorfliste und SVP trotzdem bestehen bleibt.

von Lisi Lang

Alle Seiten betonen zwar, dass es noch zu früh ist, um über Listen oder Kandidaten bei den anstehenden Gemeinderatswahlen zu sprechen, dennoch wird im Hintergrund schon fleißig gearbeitet.

In Auer könnte die Situation bei den kommenden Gemeinderatswahlen dabei besonders spannend werden – und das aus zwei Gründen.

Der amtierende Bürgermeister, Roland Pichler, darf wegen der Mandatsbeschränkung nicht mehr kandidieren. Es ist also sicher, dass die Gemeinde Auer einen neuen Bürgermeister oder eine neue Bürgermeisterin bekommt.

Der zweite zentrale Frage ist, was aus dem Bündnis zwischen SVP und Dorfliste Auer wird. Bei den Gemeinderatswahlen in den Jahren 2005 und 2010 haben die Dorfliste und die SVP stets getrennt kandidiert – mit zwei Listen. Kurz vor den Wahlen im Jahr 2015 hat die SVP in Auer allerdings beschlossen, gemeinsam mit der Dorfliste als Liste „Gemeinsam für Auer“ zu kandidieren. Auer ist demnach eine der wenigen Gemeinden im Land, wo das Edelweiß im Gemeinderat nicht als eigene Fraktion aufsteht. „Wir haben damals ein neues Logo gemacht“, erinnert sich Bürgermeister Roland Pichler, aber das Edelweiß kam in diesem Logo trotz allem nicht vor. „Es gab damals keine andere Lösung und daher hat die Partei diesem Bündnis zugestimmt“, erklärt SVP-Bezirksobmann Oswald Schiefer. Ob dieses Bündnis auch in Zukunft weiterbestehen wird, ist



Auer: Intensiver Wahlkampf steht bevor



Oswald Schiefer



Roland Pichler



Günther Rauch

derzeit nicht nur bei der Bevölkerung im Dorf ein großes Thema sondern auch bei den politischen Vertretern. Und die Botschaft aus der Parteizentrale in der Brennerstraße ist klar: Parteiobmann Philipp Achammer spricht sich entschieden gegen „bunte“ Dorflisten ohne Edelweiß aus. In einem Interview mit der **Tageszeitung** erklärte der Parteiobmann: „Es ist

zurzeit ein wenig der Zeitgeist, überhaupt keine Parteien mehr in die Wahlen zu schicken, sondern bunte Listen, auf denen jeder Platz hat. Diese Listen sind bewusst offen und inhaltlich schwammig gehalten. Ich halte nichts davon.“

Ob die beiden Listen in der Unterlandler Gemeinde getrennt oder zusammen kandidieren werden,

wird auch von den Kandidaten und den Programmen abhängen. „Es ist insgesamt schwieriger geworden, Kandidaten zu finden – ich glaube da kämpfen aber alle Parteien mit den gleichen Schwierigkeiten“, sagt Roland Pichler.

Es ist daher aktuell auch noch nicht klar, wer Bürgermeisterkandidat der Dorfliste wird. Wenn man im Dorf diese Frage stellt, so wird sehr häufig der Name Hubert Bertoluzza genannt, derzeit Gemeindefereferent für Schule und Integration. Allerdings soll der Gemeindefereferent kein großes Interesse daran haben, Bürgermeister zu werden, und den Vertretern der Dorfliste bereits eine Absage erteilt haben, weshalb die Dorfliste weiter nach einem Spitzenkandidaten sucht.

Günther Rauch, Ortsobmann der SVP in Auer, erklärt, dass die Vorbereitungen für die Gemeinderatswahlen derzeit noch in den Kinderschuhen stecken. „Wir vertreten sicher nicht komplette Gegensätze, aber wir legen Wert darauf, eine eigene Identität zu haben“, so Günther Rauch. Ob mit oder ohne Dorfliste wird sich erst in den kommenden Monaten herausstellen.

In Auer dürfte der anstehende Wahlkampf daher recht spannend werden – vor allem weil noch viele Fragen offen sind. „Wir haben in Auer immer versucht, uns auf Sachthemen zu konzentrieren und die Gemeinde zu verwalten“, sagt Bürgermeister Roland Pichler. Wenn es nach ihm geht, sollte die Gemeinde auch in Zukunft so weiterarbeiten und die Politik außen vor lassen.